

# Jeder fünfte Senior ist betroffen

Mit zunehmendem Alter wird die Schaufenster-Krankheit immer häufiger. Doch schon leichte Arteriosklerose in den Beinen erhöht das Sterberisiko, **deshalb ...**

**Erschreckend hoch** ist die Mortalität von Patienten mit peripherer Arterieller Verschlusskrankheit (pAVK). Schon eine leichte Arteriosklerose in den Beinarterien steigert die Sterblichkeit erheblich. Zu diesem Ergebnis kamen die Autoren der getABI-Studie (German epidemiological trial on ankle brachial index). Drei Jahre nach Studienbeginn war bereits jeder zehnte Patient, bei dem eingangs eine mangelnde Durchblutung der Beine festgestellt wurde, verstorben. Von den Personen mit normaler Durchblutung waren dagegen nur 4,2 Prozent im Beobachtungszeitraum gestorben. Damit erhöhte sich die Mortalität durch die pAVK auf das Doppelte. An der

Studie hatten 6.880 Patienten im Alter über 65 Jahre teilgenommen. Sie wurden in 344 Hausarztpraxen rekrutiert. Fast jeder fünfte Studienteilnehmer hatte eine pAVK.

Die Diagnose erfolgte mittels Knöchel-Arm-Index (ABI). Je ausgeprägter die Blutdruckdifferenz zwischen Arm- und Knöchelarterie ausfiel, umso höher war die Sterblichkeit der Patienten: In der Gruppe mit Unterschieden von mehr als 50 Prozent zum normalen Knöchel-Arm-Index waren nach drei Jahren 18,4 Prozent der Patienten verstorben.

**Überraschend** war die Erkenntnis, dass bereits geringe Blutdruckdifferenzen, die nur eine leichte Arteriosklerose anzeigen, die Mortalität steigern. „Die bisherigen Studien und Leitlinien definierten eine Blutdruckdifferenz zwischen Armen und Beinen von mehr als zehn Prozent als krankhaft (ABI < 0,9). Nach unseren Ergebnissen sind aber auch Patienten mit ABI-Werten zwischen 1,1 und 0,9 nicht gefäßgesund. Sie müssen daher regelmäßig nachunter-

sucht werden“, fordert Professor Dr. Curt Diehm, Heidelberg.

Die Ergebnisse der getABI-Studie veranlassten die Mediziner dazu, ein generelles Screening für ältere Patienten zu fordern. Der Knöchel-Arm-Index sei ein guter Risikomarker für die Gesamtmortalität. Ist der Blutdruck der Knöchelarterie niedriger als in der Armarterie, so zeigt das eine pAVK an. Der erniedrigte Knöchel-Arm-Index sei zudem ein Hinweis auf eine generalisierte Atherosklerose. Damit ließen sich Risikopatienten einfach identifizieren, so dass dann eine frühzeitige Behandlung möglich wird.

**Die Patienten** können auch selbst etwas tun, um ihr Sterberisiko zu verringern, indem sie sich viel bewegen. Darauf weist eine weitere Studie mit PAVK-Patienten hin: Während des Beobachtungszeitraums von 57 Monaten verstarben 29 Prozent der Patienten. Am höchsten war die Mortalität bei denjenigen, die sich wenig bewegt hatten. Leider meiden jedoch gerade viele Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit körperliche Betätigung. Dies liegt sicherlich auch daran, dass die Beine bei jeder Anstrengung schmerzen. ■

Vor pAVK bedingten Schmerzen in den Beinen schützt viel Bewegung – auch wenn die Patienten das nicht gerne hören.



## A&W-KOMPAKT

**... sollten Sie bei Älteren öfter den Knöchel-Arm-Index bestimmen.**

Autor	Dr. Judith Neumaier
Quelle	Diehm C. et al.: Eur. Heart J. 2006; 27: 1743-9. Garg P.K. et al.: Circulation 2006; 114: 242.
Literaturtipp	Diehm C.: Farbatlas der Gefäßkrankheiten, Springer, 2002
Leitlinie	www.awmf-online.de
Info	Deutsche Gesellschaft für Angiologie (www.dgangiologie.de)